

# Bericht der Erdbebenkommission für das Jahr 1896/97

Autor(en): **Billwiller, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **80 (1897)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VIII.

### Bericht der Erdbebenkommission

für das Jahr 1896/97.

Im Jahre 1896 wurden in unserm Lande an 15 verschiedenen Tagen 20 zeitlich getrennte Erderschütterungen wahrgenommen, welche sich auf die Monate folgendermassen verteilen:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1	0	1	4	4	2	2	0	2	3	0	1

Auf die Zeit der relativen Ruhe des Menschen von 8 h. p. — 8 h. a. fallen 12, auf diejenige der Tätigkeit von 8 h. a. — 8 h. p. dagegen 8 wahrgenommene Erschütterungen.

Während 1895 hauptsächlich die Südfront des Landes bewegt wurde, so fallen 1896 die meisten Erdpulsationen auf das untere Rhonetal, die schweizerische Hochebene und die Nordschweiz. Zehn Erschütterungen verteilen sich auf sieben Erdbeben, von denen das erste das südwestliche Deutschland und die ganze Schweiz bis zu den Voralpen bewegt hat.

1. 22. Jan. 0 h. 50 m. a. m. ausgedehntes südwestdeutsches Erdbeben.
2. 8. April 9 h. 30 m. a. m. Lokalbeben Avenches-Payerne.
3. 29. Mai 5 h. 17 m. a. m. — 2 h. 30 m. p. m. Erdbeb. im unt. Rhonetal.
4. 17. Sept. 1 h. 35 m. a. m. Lokalbeben Yverdon-Champvent.
5. 29. Sept. 5 h. 27 m. p. m. erstes Erdbeben in La Vaux.
6. 6. Okt. 2 h. 45 m. u. 5 h. 30 m. p. m. Lokalbeben in La Vaux.
7. 19. Dez. 3 h. 30 m. p. m. zweites Erdbeben in La Vaux.

Die Bearbeitung des von den Mitgliedern der Kommission gesammelten und bei der meteorologischen Zentralanstalt eingegangenen Beobachtungs-Materials hat wie bisher unser Aktuar in uneigennützigster Weise besorgt, und es wird die Arbeit in den Annalen der meteorologischen Zentralanstalt (Jahrgang 1896) publiziert werden.

Die von Rebeur und Gerland vorgeschlagene internationale Organisation der Erdbebenforschung mit passend verteilten Hauptstationen geht allmählich ihrer Verwirklichung entgegen. Ehrenpflicht unseres Landes wird es sein, eine möglichst gut ausgerüstete Erdbebenstation des internationalen Systems zu übernehmen. Eine solche wird sich am leichtesten und zweckmässigsten mit dem projektierten magnetischen Observatorium verbinden lassen. Das Biflarmagnetometer hat sich in neuerer Zeit als ein sehr empfindliches Seismometer erwiesen. Um daher magnetische Störungen und seismische Schwankungen auseinander halten zu können, ist es durchaus erforderlich, dass neben den magnetischen Registrierapparaten auch empfindliche seismische Apparate funktionieren, vor allem das Rebeursche Horizontalpendel, das in jüngster Zeit nicht unwesentliche Verbesserungen erfahren hat. Die Erdbebenkommission muss deshalb lebhaft wünschen, dass das projektierte magnetisch-meteorologische Observatorium auch für Forschungen in geodynamischer Richtung dem Stande der heutigen Wissenschaft entsprechend ausgerüstet werden möchte.

Leider hat die Kommission das erst letztes Jahr gewählte Mitglied Prof. Dr. L. Du Pasquier, den allgemein geschätzten, vielversprechenden jungen Forscher, durch den Tod verloren. Wir beantragen, denselben durch, Herrn Prof. Schardt, den Amtsnachfolger zu ersetzen, ferner den infolge Überhäufung mit Amtsgeschäften demissionierenden Herrn L. Gauthier in Lausanne unter bester Verdankung

der vorzüglichen Dienste, die er sich als eifriger Sammler von Erdbebenbeobachtungen in der Südwestschweiz erworben hat, aus der Kommission zu entlassen und Herrn C. Bühler, Apotheker in Clarens, als Nachfolger zu wählen.

Für die Fortführung unserer Arbeiten im nächsten Jahre ersuchen wir um einen Kredit von **Fr. 100.**

Zürich, den 31. Juli 1897.

*Für die Erdbebenkommission:*

Der Präsident:

**R. Billwiller.**